L'Office central des transports internationaux par chemins de fer (OCTI) célèbre son 75e anniversaire = 75 Jahre Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERIC MANN GESTORBEN

«Der touristische Erzieher Eric Mann verstand es, mit der Hilfe seiner Gattin, allen seinen Reise-Erlebnissen eine ganz besondere Note und kulturellen Wert zu geben.»

Aus dem Nachruf von Herrn G. A. Michel, Direktor des Verkehrsvereins des Berner Oberlandes, vorgelesen anlässlich der Trauerfeier am 1. November 1967 in Zürich.

In Locarno, wo er an der Seite seiner Gattin Lia den Lebensabend zu verbringen gedachte, ist am 29. Oktober der amerikanische Reiseschriftsteller Dr. Eric Mann gestorben. Die Schweiz lag diesem Reisefachmann, der in vielen Urteilen und Gutachten seiner Zeit um Jahre vorauseilte und der in den Nachkriegsjahren als erster auf den Gedanken kam, das Reisen und das zweckmässige Verhalten auf Auslandfahrten zu einem Lehrfach der amerikanischen Erwachsenenweiterbildung zu machen, besonders am Herzen. Sie wurde dem gebürtigen Wiener mit seinen vielseitigen Fähigkeiten zur erlebnisreichen Zwischenstation auf seinem Sprung nach den Vereinigten Staaten, wo er bereits in jungen Jahren Fuss gefasst hatte. Als Schauspieler und Sänger trat er in der Zwischenkriegszeit in führenden Rollen im Städtebundtheater Biel-Solothurn und im Stadttheater Luzern auf, und auf seine Theaterlaufbahn geht mindestens eine der verschiedenen Auszeichnungen zurück, die ihm Regierungen und kulturelle Organisationen in Europa und anderswo verliehen, nämlich die Max-Reinhardt-Medaille der Stadt Salzburg. Französischerseits wurde er für seine kulturellen Verdienste mit den «Palmes académiques» ausgezeichnet. Eine besondere Genugtuung erlebte Eric Mann erst wenige Wochen vor seinem Tode, als der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinigten Nationen anlässlich einer Genfer Konferenz über die Vereinheitlichung geographischer Namen auf ein Gutachten zurückgriff, das er bereits im Jahre 1952 eingereicht hatte.

Als regelmässiger Mitarbeiter der «Neuen Zürcher Zeitung» seit 1954 hat Eric Mann in seinen Berichten und Analysen immer wieder ein Thema behandelt, an dem ihm besonders viel gelegen war, nämlich das Reisen als bedeutsamen Bildungs- und Erziehungsfaktor. Diese kulturelle Note, welche er als touristischer «Erzieher» allen seinen Äusserungen und Veröffentlichungen zu geben verstand, bestimmte auch seine Tätigkeit als Reiseredaktor der New-Yorker Wochenschrift «Cue» und des meistgehörten Kurzwellensenders der Welt, «Radio New York Worldwide». Sie drückte vor allem seinen 1958 bis 1965 alljährlich in Broschürenform erschienenen «Travel Reports» den Stempel auf, in denen er und seine ebenfalls schriftstellerisch tätige Gattin zum Nutzen ihrer amerikanischen Schülergemeinde und anderer Interessenten jeweils die im Laufe eines Jahres in aller Welt gesammelten Reiseerfahrungen und Reiseerlebnisse ausführlich und beispielgebend schilderten. Fred Birmann

Neues von den Alpenposten

Wer die landschaftlich abwechslungsreiche Europabusroute von St. Moritz nach München kennt und liebt, der wird es bedauern, dass sie im kommenden Jahr nicht mehr täglich, sondern nur noch je samstags in südlicher und sonntags in nördlicher Richtung befahren werden soll. Eine bemerkenswerte Neuerung erfährt die ebenfalls überaus reizvolle Autobusverbindung mit Bozen, indem diese Linie künftig nicht mehr von und nach St. Moritz geführt, sondern nach Davos umgeleitet werden soll.

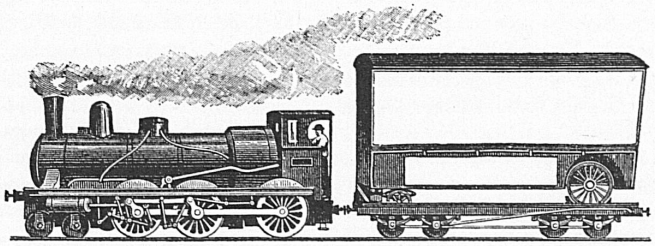
Kulturgeschichtliche Ausstellungen in Basel

Die miteinander eng benachbarten bedeutenden Basler Sammlungs- und Forschungsinstitute «Museum für Völkerkunde» und «Schweizerisches Museum für Volkskunde» können während des Winters zwei ganz verschiedenartige Ausstellungen zeigen. Die eine beleuchtet den «Orienthandel im Altertum» und die andere illustriert das theatergeschichtlich und folkloristisch anziehende Gebiet der «Schattenspiele». Diese Themen werden gewiss eine grosse Besucherschaft anziehen.

L'OFFICE CENTRAL DES TRANSPORTS INTERNATIONAUX PAR CHEMINS DE FER (OCTI) CÉLÈBRE SON 75e ANNIVERSAIRE

La fondation de l'Office central des transports internationaux par chemins de fer, dont le siège est à Berne, a été commémorée le 4 décembre 1967. Il n'est pas inutile de rappeler à cette occasion que cet Office international, qui touche de près aux réseaux ferrés, commença son activité le 1er janvier 1893. Il devait assurer l'exécution de la première convention interétatique concernant le transport des marchandises par chemins de fer (CIM), conclue à Berne en 1890 et mise en vigueur à la date même de la création de l'Office central. Une deuxième convention fut signée, également à Berne, en 1924 pour réglementer le trafic international par chemins de fer des voyageurs et des bagages (CIV). Un complément important lui a été apporté en février 1966 par la signature d'une convention additionnelle relative à la responsabilité du chemin de fer pour la mort et les blessures des voyageurs. La procédure de ratification de cette dernière est en cours. Ces conventions internationales CIM et CIV, adaptées par des révisions successives aux nécessités découlant de l'évolution de la vie économique et des impératifs techniques du moment, réalisent l'unification du droit international des transports par voie ferrée. Elles ont été, et sont toujours, un des principaux facteurs du développement du commerce constaté en Europe depuis la fin du XIXe siècle.

L'administration suisse des PTT émet un timbre commémoratif à l'occasion du 75e anniversaire de l'Office central.



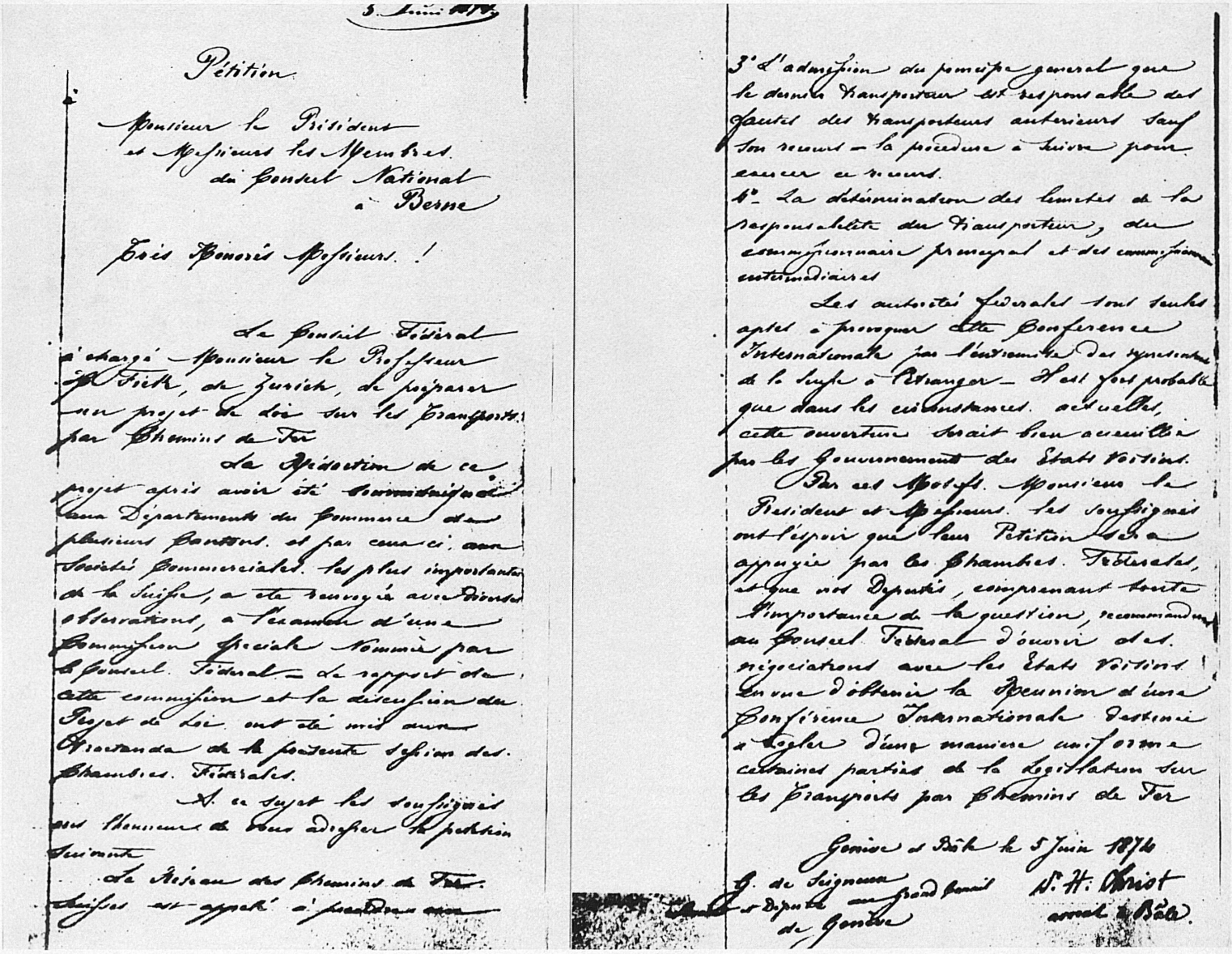
75 JAHRE ZENTRALAMT FÜR DEN INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR

Am 14. Oktober 1890 wurde nach mehrjährigen Verhandlungen zwischen zehn europäischen Staaten ein internationales Übereinkommen abgeschlossen, mit dem eine einheitliche Rechtsgrundlage für den internationalen Eisenbahngüterverkehr geschaffen worden ist. Als Zentralsekretariat dieser Staatenunion entstand gleichzeitig das Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr mit Sitz in Bern. Das Übereinkommen, das am 1. Januar 1893 in Kraft trat, wurde im Laufe der Jahre mehrmals revidiert. An der Revisionskonferenz von 1924 hat man auch ein internationales Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr aufgestellt.

Die beiden Übereinkommen, die heute aus dem internationalen Verkehrsleben nicht mehr wegzudenken sind, finden mit Ausnahme von Irland, der UdSSR und Albanien in allen Ländern Europas Anwendung und seit 1965 ebenfalls in Syrien, Irak, Marokko und Tunesien.

Das Zentralamt hat u. a. folgende Aufgaben: es bereitet die Konferenzen über das zwischenstaatliche Eisenbahnverkehrsrecht vor, es gibt eine Zeitschrift für den internationalen Eisenbahnverkehr in deutscher und französischer Sprache heraus, und es befasst sich grundsätzlich mit allen Fragen, die mit dem Eisenbahnverkehrsrecht zusammenhängen.

Zur Erinnerung an die Gründung des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr hat die schweizerische Postverwaltung eine Gedenkmarke herausgegeben. Offizieller Jubiläumstag war der 4. Dezember 1967.



Pétition

Monsieur le Président
et Messieurs les Membres
du Conseil National
à Berne

Très Honorés Messieurs !

Le Conseil Fédéral a chargé Monsieur le Professeur M. Fick, de Zurich, de préparer un projet de loi sur les transports par Chemins de Fer.

La rédaction de ce projet après avoir été communiquée aux Départements du Commerce et aux plusieurs Cantons, et par eux ci, aux Sociétés Commerciales les plus importantes de la Suisse, a été renvoyé avec diverses observations, à l'examen d'une Commission Spéciale nommée par le Conseil Fédéral. — Le rapport de cette commission et la discussion du Projet de Loi ont été mis aux Pourparlers de la prochaine Session des Chambres Fédérales.

A ce sujet les soussignés ont l'honneur de vous adresser la pétition suivante.

Le Réseau des Chemins de Fer Suisses est appelé à fonctionner sur

3° L'adoption du principe général que le dernier transporteur est responsable des fautes des transporteurs antérieurs sauf son recours — la procédure à suivre pour exercer ce recours.

4° La détermination des limites de la responsabilité du transporteur, du commissionnaire principal et des commissionnaires intermédiaires.

Les autorités fédérales sont seules aptes à provoquer cette Conférence Internationale par l'entremise des représentants de la Suisse à l'Etranger — Il est fort probable que dans les circonstances actuelles, cette ouverture serait bien accueillie par les Gouvernements des Etats Voisins.

Par ces Motifs, Monsieur le Président et Messieurs, les soussignés ont l'espoir que leur Pétition sera appuyée par les Chambres Fédérales, et que vos Députés, comprenant toute l'importance de la question, recommanderont au Conseil Fédéral d'ouvrir des négociations avec les Etats Voisins en vue d'obtenir la réunion d'une Conférence Internationale destinée à régler d'une manière uniforme certaines parties de la Législation sur les transports par Chemins de Fer

Genève et Bâle le 5 Juin 1874

G. de Seigneux
Député au Grand Conseil
de Genève

H. Christ
avocat à Bâle.

Erste und letzte Seite der Petition, welche die beiden Advokaten de Seigneux aus Genf und Christ aus Basel im Juni 1874 an die Bundesversammlung richteten. Darin ersuchten sie den Bundesrat, eine internationale Konferenz einzuberufen, welche eine einheitliche Rechtsordnung für den internationalen Eisenbahngüterverkehr schaffen sollte. Die im Laufe von drei Konferenzen ausgearbeitete Rechtsordnung wurde am 1. Januar 1893 in Kraft gesetzt.

La première et la dernière page de la pétition adressée en 1874 à l'Assemblée fédérale par les deux avocats de Seigneux, Genève, et Christ, Bâle. Le Conseil fédéral était invité à réunir une conférence internationale aux fins d'unifier le droit régissant les transports internationaux de marchandises par chemin de fer. Ce droit, élaboré au cours de trois conférences, est entré en vigueur le 1er janvier 1893.

Prima ed ultima pagina della petizione con la quale, nel giugno 1874, due avvocati, il ginevrino G. de Seigneux e il basilese H. Christ, chiedevano all'Assemblea federale di convocare una conferenza internazionale che stabilisse un ordinamento giuridico uniforme per i trasporti ferroviari di merci oltre le frontiere di uno Stato. Tale ordinamento, elaborato in tre conferenze, entrò in vigore il 1° gennaio 1893.

First and last pages of the petition which the two attorneys de Seigneux of Geneva and Christ of Basle directed to the Swiss Federal Assembly in June 1874. In it they requested the Federal Council to summon an international conference to introduce uniform regulations for international rail freight traffic. The system of regulations elaborated in the course of three conferences went into effect on January 1, 1893.

▲ Bilder von der Pressefahrt der Schweizerischen Bundesbahnen vom 15./16. November. Oben: Dipl. Ing. Otto Wichser steht als Präsident der Generaldirektion an der Spitze der Schweizerischen Bundesbahnen. In seiner Begrüssungsansprache anlässlich der Pressefahrt äusserte er sich im Ratssaal des Municipio von Bellinzona zu aktuellen Fragen unserer Staatsbahn.

Images d'un voyage de presse organisé par les Chemins de fer fédéraux les 15 et 16 novembre. En haut: M. Otto Wichser, ing. diplômé, président de la Direction générale des CFF. Dans la salle des séances de l'Hôtel de Ville de Bellinzone, il expose aux journalistes les problèmes que les CFF affrontent.

Il viaggio con la stampa effettuato dalle Ferrovie federali svizzere il 15/16 novembre. In alto: l'ing. dipl. Otto Wichser, nella sua qualità di presidente della Direzione generale, è alla testa delle Ferrovie federali svizzere. Nel discorso tenuto ai giornalisti nella sala del Consiglio comunale di Bellinzona, egli ha parlato dei problemi odierni delle FFS.

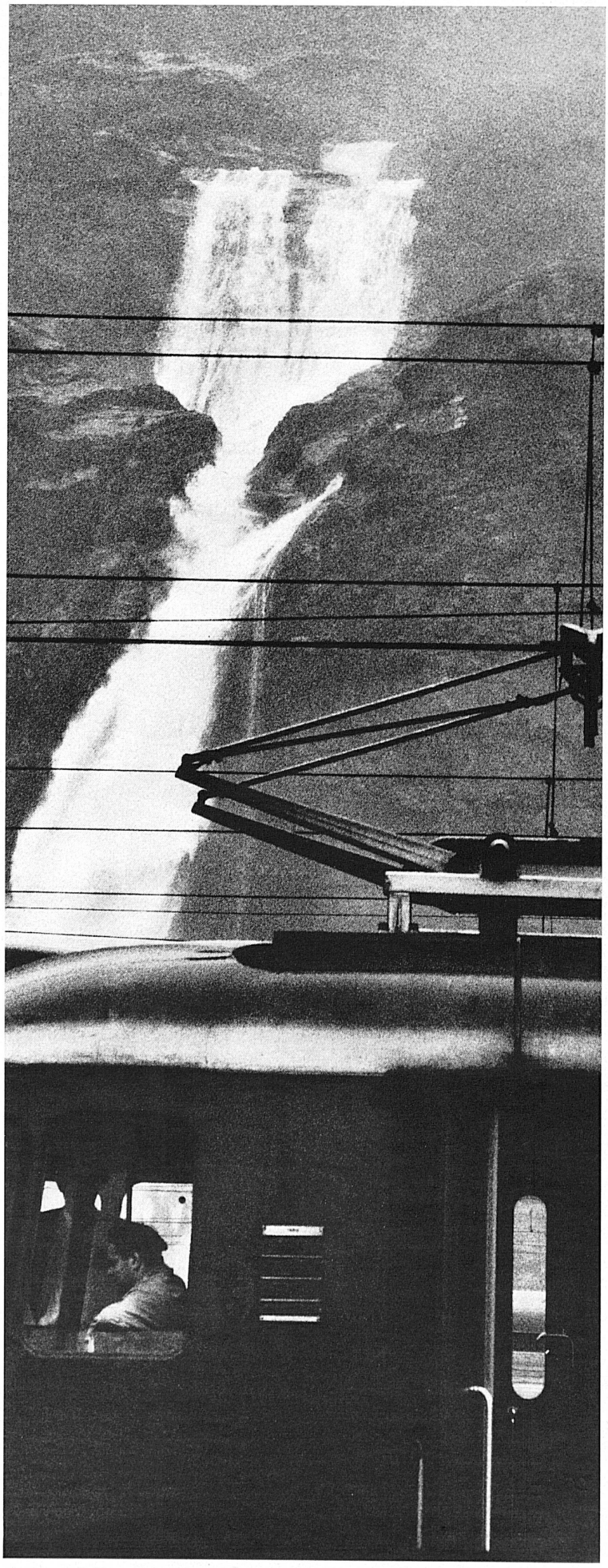
Views of the press tour of the Swiss Federal Railways of November 15 and 16. Above: Otto Wichser, Grad. Eng., is the chairman of the Managing Board of the Swiss Federal Railways. In his address of welcome on the occasion of the press tour, in the Council Chamber of the Municipio of Bellinzona, he touched upon current problems faced by our national railway system.

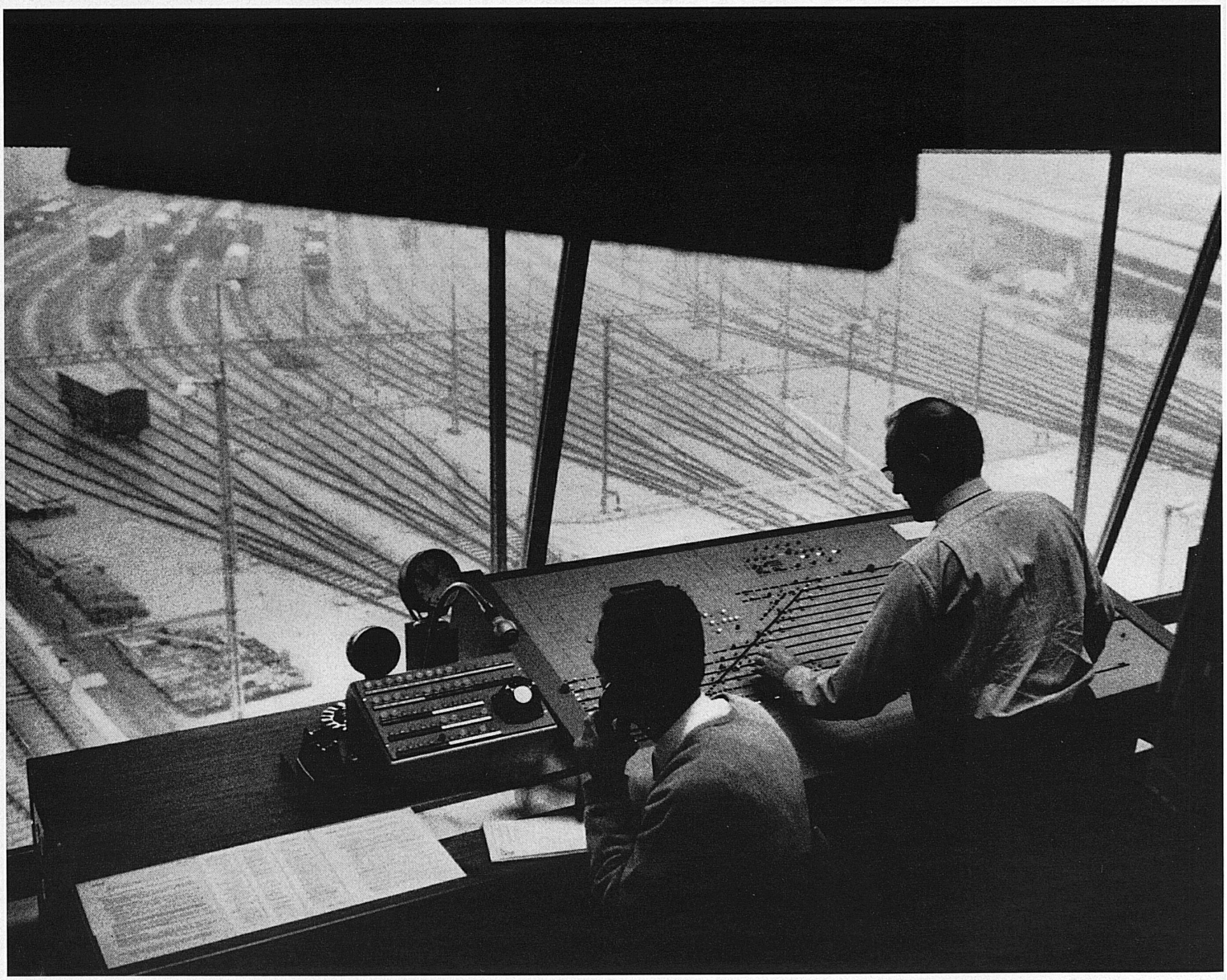
Die Wasserkraft ist nach wie vor die wichtigste Energiequelle der Schweizerischen Bundesbahnen. – Dank einem in Giubiasco installierten Frequenzumformer sind die Bundesbahnen näher an den Verbundbetrieb der Landesnetze angeschlossen worden. Gleichzeitig wurde damit die Stromversorgung auf dem südschweizerischen Eisenbahnnetz verbessert. ▶

Les Chemins de fer fédéraux suisses utilisent presque essentiellement l'énergie hydro-électrique. – Le convertisseur de fréquence de Giubiasco les rattache plus étroitement au réseau national de distribution du courant. Sa mise en exploitation a également permis d'améliorer l'alimentation en courant de la partie tessinoise du réseau des CFF.

La forza idrica permane tuttora la più importante fonte d'energia delle Ferrovie federali svizzere. – Grazie ad un convertitore di frequenza impiantato di recente a Giubiasco, le FFS si son raccordate più ampiamente alla rete elettrica generale, e han migliorato in pari tempo la fornitura di corrente alle loro linee nel Ticino.

Water power continues to be leading source of energy for the Swiss Federal Railways. Owing to a transformer installed in Giubiasco, the Federal Railways have become more closely integrated with the national power grid. Power supply facilities for rail lines in Southern Switzerland have at the same time been improved.





Die gesamten Sicherungsanlagen des neuen Rangierbahnhofes Chiasso sind im neuen Hauptstellwerk zentralisiert. Unser Bild zeigt einen Nebenstelltisch mit Blick auf die Geleisegruppen.

Dans la gare de triage de Chiasso, le déroulement du trafic est entièrement contrôlé et dirigé d'un poste de surveillance de l'exploitation. Vue sur les faisceaux de voies.

Tutti i dispositivi di sicurezza della nuova stazione di smistamento di Chiasso dipendono dall'apparato centrale principale. – La nostra fotografia mostra un banco di comando con veduta sui binari.

The entire safety control installations at the new Chiasso marshalling yard are centralized in the new traffic control tower. Our view shows a control panel overlooking the tracks.